

Der Spaß wird in Waldbronn mobil

Kindertreff wird an Spielplätzen etabliert / Angebot wird in direktes Wohnumfeld verlagert

Von unserer Mitarbeiterin
Tanja Feller

Waldbronn-Busenbach. Die Stimmung am Spielplatz in Busenbach erinnert an einen Kindergeburtstag. Überall hört man Kinderlachen. Zwei Jungen hüpfen in knallroten Säcken um die Wette. Leicht außer Puste erreichen sie die nächste Station. Dort tauschen sie die Säcke gegen Fußbälle und schon geht der Parcours weiter. Nun ist Geschicklichkeit gefragt. Wer beim Slalomlauf die roten Hütchen berührt, darf von vorn anfangen. Am Ziel ist ein Laken gespannt, „moki“ steht darauf. Das erklärt, warum auf dem Spielplatzhügel im Heubusch so viel los ist.

Die Kinder haben sich zum zweiten mobilen Kindertreff zusammengefunden, den der Jugendtreff Waldbronn im April ins Leben gerufen hat. Der Jugendtreff ist für seine Angebote bekannt, jetzt wird er auch noch mobil. Die Erzieher haben den bis unters Dach mit Spielgeräten und Bastelbänken vollgepackten Bus zum Spielplatz gefahren und das Moki-Logo hoch oben über der Balkenschaukel montiert, damit es von weitem zu sehen ist. Es soll den Kindern zeigen, dass sie hier richtig sind. „Die Idee, den Kindertreff ins Freie zu verlegen, entstand bei der Arbeit am Leitbild der Gemeinde“, erklärt Detlef Schäfer, lang-



BEWEGUNG UNTERM FALLSCHIRM: Ein großes Spiel-Arsenal fährt der Jugendtreff Waldbronn auf, der jetzt an Spielplätzen in Reichenbach, Etzenrot und Spielberg mobile Kindertreffs anbietet. Foto: tf

jähriger Leiter des Waldbronner Jugendtreffs. „Wir haben überlegt, wie wir die vielen Spielplätze in Waldbronn attraktiver gestalten und den Kindern ein Angebot in ihrer Wohnumgebung bieten können.“ Geplant sei, dass ab sofort jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr im Wechsel auf zehn verschiedenen Spielplätzen ein Programm gestaltet wird. „Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten

werden wir Spielgeräte, die uns die Gemeinde Waldbronn zur Verfügung gestellt hat, mitbringen und Gruppenspiele sowie Bastelarbeiten vorbereiten.“ Im Kurpark bietet sich aufgrund der Nähe zum Wald beispielsweise eine Schnitzeljagd an. „Hier im Heubusch haben wir einen Hindernis-Parcours aufgebaut, da reichlich Baumstümpfe und Kletterelemente vorhanden sind, die wir gut nut-

zen konnten.“ Von der Wiese am oberen Ende des Spielplatzes ertönen Rufe einer jungen Frau. Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an einem bunten, von ihnen fest gespannten Fallschirm fest. „Haus“, ruft Maria Kornyschkina, die sich das Gruppenspiel ausgedacht hat. Die Gruppe hebt das Tuch und drei Kinder flitzen unten durch. Die anderen lachen, um ein Haar hätte es beim Platztausch einen Zusammenstoß gegeben. Die zwei Stunden „moki“ vergehen wie im Flug und als die Eltern zum Abholen kommen, gibt es viel zu erzählen. „Schau mal, Mama, das habe ich gebastelt. Willst Du mal hier ziehen?“ Stolz präsentiert Marlene ihren eigens bemalten Fingerschnapper. Der Name ist Programm, wer darauf reinfällt, bekommt eins auf die Finger. Die Sechsjährige kichert verschmitzt und hofft, damit zuhause den Bruder erschrecken zu können. Und sie freut sich schon auf den nächsten „Moki-Tag“.

Service

Nächster Treff: Freitag, 22. April, von 14 bis 16 Uhr im Kurpark. Danach ist der mobile Kindertreff in Etzenrot bei der Feuerwehr. Teilnahme ohne Anmeldung möglich. Das Angebot ist kostenfrei. Weitere Informationen und alle Termine bis zum 22. Juli sind unter www.jugendtreff.de zu finden.